Vom gesunden und kranken Menschen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **47 (1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-545850

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vom gesunden und kranken Menschen

Wer eine Verletzung am Kopf erlitten hat, soll gar keine geistigen Getränke zu sich nehmen, auch dann nicht, wenn die Wunde schon geheilt ist, Auch ganz kleine Mengen Bier oder Wein oder Schnaps sind für solche Verwundete sehr nachteilig. Wer eine Kopfverletzung, welcher Art immer, erlitten hat und geistige Getränke zu sich nimmt, läuft Gefahr, später an Krämpfen oder an geistigen Störungen zu erkranken.

*

Für ein Dusch- oder Brausebad rechnet man 30—40 Liter Wasser.

*

Die Eustachische Ohrtrompete ist eine vier Zentimeter lange Verbindungsröhre zwischen Paukenhöhle und Rachen.

*

Die Ausnutzung der Frauenmilch durch den Säugling ist vollkommener als die Ausnutzung der Kuhmilch; von den durch die Frauenmilch gelieferten Kalorien werden 91,6 % verwertet, und der Stuhl des Frauenmilchsäuglings macht etwa 3 % der genossenen Nahrung aus, der Stuhl des Kuhmilchkindes 6—7 %.

*

Beim Rösten verliert der Kaffee ungefähr 25 % an Gewicht, während sein Umfang durch Aufquellen zunimmt.

*

Die Ursache der Bluterkrankheit, bei der das Blut nach Verletzungen nicht zum Gerinnen kommt, wird auf den Mangel des betreffenden Blutes an «Blutplättchen» zurückgeführt; neuestens haben aber Stuber und Land gefunden, dass das Blut der Bluter im Gegensatz zum normalen Blute 3—4 Milligrammprozent Fluor enthält, wodurch die Gerinnbarkeit des Blutes gehindert wird.

*

Manche Tiere hören zweifellos noch Töne, die der Mensch nicht mehr hört.

Totentafel

Rüti (Zch.). S.-V. Am 12. Januar vernahmen wir die Trauerkunde vom Hinschied unseres geschätzten Freimitgliedes

Frau Ottilie Hug, Zürich.

Während elf Jahren war die Verstorbene eine eifrige Samariterin in unserem Verein. Wir werden der Dahingeschiedenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Vereinsnachrichten · Nouvelles des sociétés

Attinghausen (Uri). S.-V. Am 19. Januar fand im heimeligen Lokal des Gasthauses zur «Krone» unsere Generalversammlung statt. In einer kurzen, sachlichen Ansprache eröffnete Präsident Gisler die Versammlung und begrüsste die zirka 50 Anwesenden. Die Traktanden waren die statutarischen, die unter dem Vorsitz des Vereinspräsidenten in Bälde erledigt waren. In dem flotten Jahresbericht des Präsidenten konnte mit Genugtuung die kantonale Feldübung im verflossenen Jahre, welche in Attinghausen zur allgemeinen Zufriedenheit durchgeführt wurde, sowie der Blumentag hervorgehoben werden. Der Vorstand setzt sich pro 1939 wie folgt zusammen: Präsident: J. Gisler; Vizepräsident: J. Matter; Sekretär: R. Schnyder; Kassierin: Marianne Wyrsch; Samariterposten und Materialverwalter: Fritz Brawand; Krankenmobilienmagazin: Frau Furrer-Zurfluh; Beisitzer: E. Haller, Hilfslehrer. Jahresrechnung und Jahresprogramm wurden ebenfalls einstimmig genehmigt. Bei letzterem sei speziell auf den vorgesehenen Krankenpflegekurs aufmerksam gemacht, welcher in den Monaten Oktober bis Dezember des laufenden Vereinsjahres stattfindet. In verdankenswerter Weise haben sich die Herren Dr. med. Diethelm und Hilfslehrer E. Haller, Altdorf, zur Verfügung gestellt, um die Leitung desselben zu übernehmen, wofür wir ihnen bestens danken möchten. Nach aufmunternden Worten von HH. Pfarrhelfer, Herr Dr. med. Diethelm, und dem Vereinspräsidenten konnte die Versammlung geschlossen werden. Dass auch in Attinghausen unter dem Samariterverein unverblümter, gesunder Humor vorhanden ist, zeigte sich im zweiten Teil. Leider waren die gemütlichen Stunden nur allzu rasch dahin, und in schönster Harmonie fand die 5. Generalversammlung ihren würdigen Abschluss. Y.

Schwesternheim
des Schweiz. Krankenpflegebundes
Davos-Platz
Sonnige, freie Lage am Waldesrand von Davos-Platz. Südzimmer mit gedeckten Balkons. Einfache, gut bürgerliche Küche. Pensionspreis (inkl. 4 Mahlzeiten) für Mitglieder des Krankenpflegebundes Fr. 5.50 bis Fr. 8.—. Nichtmitglieder Fr. 6.50 bis Fr. 9.—. Privatpensionäre Fr. 7.50 bis Fr. 10.—, je nach Zimmer.

Binningen. S.-V. Am 28. Januar, abends, fand im Restaurant zur «Krone» in Binningen unsere Jahresversammlung statt. Die Protokolle, Kassa- und Materialberichte wurden auf Antrag der Revisoren unter Dechargeerteilung genehmigt. Die Kassa schliesst bei Fr. 2703.60 Einnahmen und Fr. 2467.35 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Fr. 236.25 ab. Aus dem interessanten Jahresbericht geht hervor, dass der Mitgliederbestand um eine Person abgenommen hat und wünschenswert sei die Mitgliederwerbung. An Uebungen und Vorträgen wurden 20 durchgeführt mit total 957 Mitgliedern. Besonders erwähnenswert sind die Alarmübung in Bottmingen, bei welcher uns die Birsigtalbahn eine Zugkomposition zur Verfügung gestellt hatte, dann eine Uebung mit dem Dienst- und Sanitätshundeklub Binningen. Ferner die grossangelegte Rettungsübung mit der Sektion Angenstein des S. A. C. am «Hofstetter Köpfli» unter Leitung von Herrn Alfred Vogt, Basel. Auch dürfen die Besichtigungen der Heil- und Pflegeanstalt Hasenbühl in Liestal und der Rheinsalinen Schweizerhalle bei Augst genannt werden, wie auch der Lichtbildervortrag im Gemeindesaal von Herrn Verbandssekretär Ernst Hunziker aus Olten. Der Präsident dankte den Herren Referenten und Uebungsleitern, den Behörden für ihr Entgegenkommen und nicht zuletzt auch den Mitgliedern für das Interesse, das sie an den Tag gelegt haben. An Einzelmeldungen für erste Hilfeleistungen sind 210 Rapporte eingegangen. Ferner stellte man an verschiedenen grösseren und kleineren Sportanlässen Sanitätswachen. Die Wahlen ergaben die Bestätigung des bisherigen Vorstandes für eine weitere zweijährige Amtsdauer: Präsident: G. Ingold-Brüderlin; Vizepräsident: J. Vögtlin-Gasse; Protokoll-Aktuar: E. Schaub-Götz; Korresp.-Aktuarin: Martha Kleiber; Kassier: Emil Vögtlin-Müller; Beisitzer: Jakob Heilmann und Hans Hofer; Materialverwalter: Jos. de Bona und Emmy Dannenhauer; Postenchef: C. A. Mildner, Binningen, und G. Neininger, Bottmingen. Das Sommerarbeitsprogramm sieht 12 Uebungen vor. Der Verein hat einen Zeltfonds eröffnet, um die Neuanschaffung eines Verbandszeltes zu ermöglichen, da das alte ersatzbedürftig ist. E. Schaub-Götz und G. Ingold-Brüderlin wurden für langjährige Tätigkeit im Vorstand und für die dem Verein geleisteten Dienste mit Akklamation zu Ehrenmitgliedern ernannt. Zum Schluss wurden die Mitglieder orientiert betreffend Bildung von Grenzschutzdetachementen mit dem Wunsch, dass sich recht viele einschreiben lassen, um dem Land und der Bevölkerung in Zeiten der Not nutzbringend zu helfen.

Bolligen. S.-V. An der Schlussprüfung des Krankenpflegekurses von Samstag, 28. Januar, im «Sternen», fanden sich 28 Kursteilnehmer ein. Unser Vereinsarzt, Herr Dr. W. Aus der Au, hatte die theoretische Leitung des Kurses übernommen, während Schwester Margrit Gerber, Bern, den praktischen Teil leitete. Das Ergebnis der Prüfung kann als gut bezeichnet werden, sodass Herr Dr. Stettler, welcher der Prüfung als Experte beiwohnte, seine Befriedigung über die geleistete Arbeit aussprechen konnte. Der Kursleitung sei hier nochmals für ihre Bemühungen und uneigennützige Arbeit der wärmste Dank ausgesprochen. Nach der Prüfung sorgten einige nette Theatereinlagen nebst Tanzmusik für abwechslungsreiche Unterhaltung. Wir danken auch allen, die zum Gelingen des gemütlichen Teils beigetragen haben. -z.

Bremgarten und Umgebung. S.-V. Die Generalversammlung vom 5. Februar 1939 war vom Vereinsarzt und 37 Mitgliedern besucht. Die meisten Absenzen waren begründet durch die Grippe und Klauenseuchegefahr. Die Rechnung und der Jahresbericht wurden genehmigt und verdankt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präs. Karl Bürgisser, Vizepräs. Hans Hausherr, Aktuar Paul Waldesbühl, Kassiererin Frau Marie Koch, Materialv. Frau Elise Christen, Beisitzer Alois Huber. Als Hilfslehrer wurde Traugott Hartmann bestätigt. Der Jahresbeitrag ist auf 4 Fr. erhöht worden, dafür wird die Zeitung «Das Rote Kreuz» durch die Vereinskasse bezahlt. Die kommenden Uebungen sollen vollzählig besucht werden wegen dem bevorstehenden eidgenössischen Pontonierfest.

Brugg. S.-V. Am vorletzten Samstag hielt der Samariterverein Brugg unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herr Fritz Richner, seine Generalversammlung ab. Vor fast genau 30 Jahren wurde der Verein von Herrn Pfarrer Jahn sel. gegründet. Unablässig war die jeweilige